

**Anfrage der CDU-Ratsfraktion für den Bau- und Verkehrsausschuss am 10.12.2025
(BVA am 11.09.2025, bzw. in der nächstmöglichen Sitzung)**

Lisztstraße/ Schubertstraße – Optimierung der Verkehrsanlage

An der Ecke Lisztstraße/Schubertstraße wurde das Eckgrundstück mit einem blickdichten Zaun eingefriedet. Dies hat zur Folge, dass man – aus der Lisztstraße kommend – den Verkehr auf der Schubertstraße nicht mehr einsehen kann. Dieser Bereich wird aufgrund des gegenüberliegenden Spielplatzes und der Bushaltestellen vor allem von Kindern frequentiert (zu Fuß und mit Fahrrad). Die Autos können nun beim Abbiegen nicht mehr den gesamten Bereich überblicken und auch die Fußgänger sehen beim Überqueren der Schubertstraße nicht mehr, ob aus der Lisztstraße Fahrzeuge kommen.

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Verkehrssituation zu optimieren und mögliche Gefahren zu entschärfen?

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Für die in der Anfrage beschriebenen Sichtbeziehungen ergeben sich durch die Einfriedung zwar Einschränkungen, die erforderlichen Sichtweiten sind jedoch grundsätzlich gewährleistet.

Ungeachtet dessen stellt die Grundstückseinfriedung eine Verschlechterung der Sichtbeziehungen dar. Für eine substanzielle Verbesserung der Situation sind umfängliche bauliche Änderungen an der Verkehrsanlage erforderlich. Diese lassen sich jedoch wirtschaftlich nur im Kontext einer umfassenden Sanierungsmaßnahme der Straße abbilden. Aufgrund des Straßenzustands sind in der Örtlichkeit derzeit keine Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Eine zeitnahe bauliche Verbesserung kann daher nicht in Aussicht gestellt werden. Die Verwaltung wird sich zunächst mit dem Grundstückseigentümer in Verbindung setzen und erörtern, ob Anpassungen an den Sichthindernissen möglich sind, um hierdurch eine Verbesserung zu erreichen.

D.Bm
i.A.

gez. Stephan Theo Hammer

Stephan Theo Hammer